



FREIHEITSDRESSUR  
SCHWEIZ

## REGLEMENT FREIHEITSDRESSURWETTBEWERB

März 2017

### **Begriffe und Definitionen**

*Da Pferde mehrheitlich von Frauen trainiert werden, haben wir uns in den Ausführungen für den Begriff „Teilnehmerin“ und „Trainerin“ entschieden. Die Tiere bezeichnen wir einheitlich als „Pferde“. Trotzdem sind alle Männer und alle Equiden, also auch Ponies, Maultiere, Maulesel und Esel herzlich willkommen und mitgemeint.*

Das Reglement formuliert die Bewertungsgrundlage für den Wettbewerb. Es wird jeweils der Idealfall formuliert, der die höchste Benotung erhält.

Wir unterscheiden im Wettbewerb im Wesentlichen drei verschiedene Elemente in der Präsentation: Führen, Longieren und Zirkuslektionen. Im Folgenden definieren wir zuerst diese drei Elemente und anschliessend weitere für die Bewertungskriterien relevante Begriffe, Grundsätze und Übungen.

#### **Führen**

Beim Führen sind die Schultern der Trainerin parallel zu denen des Pferdes. Das Seil oder die Longe - falls vorhanden - hängen lose durch, der Abstand zum Pferd beträgt 0,5 – 1m.

Im Wettbewerb soll das Pferd neben der Trainerin gehen, die Trainerin befindet sich im Bereich Hals-, Schulterhöhe des Pferdes. Bei der Aufgabe „eine 8 führen“, bewegt sich das Pferd nie direkt am Manegenrand; es hat immer einen Abstand von mindestens 1 Meter.

#### **Longieren**

Beim Longieren ist die Trainerin dem Pferd zugewandt. Sie steht im Zentrum des Kreises und verlässt es höchstens um ca. einen Meter. Das Pferd bewegt sich meist auf einem Kreis und auch in grösserer Distanz zur Trainerin, oft am Manegenrand. Dies ermöglicht auch eine Arbeit in höherem Tempo. Die Trainerin beobachtet das ganze Pferd und wirkt sowohl treibend als auch richtungsgebend und verwahrend auf das Pferd ein.

In der Kategorie 1 wird Wert gelegt darauf, dass die Longe den Boden nicht berührt. Um das zu erreichen, muss die Trainerin eine sorgfältige Longen- und Peitschenführtechnik einüben.

### **Zirkuslektionen**

Showelemente aller Art, wie Kompliment, Liegen, Steigen, Apportieren etc., sowie auch Elemente aus der klassischen Dressurausbildung und aus verschiedenen Pferdesportdisziplinen (z.B. aus Westerndisziplinen). In der Freiheitsdressur werden die Aufgaben aus den Zirkuslektionen ohne Zügel oder Longeeinwirkung gezeigt. Bei statischen Übungen wie Kompliment, Bergziege oder Liegen soll das Pferd mindestens 3 Sekunden ruhig in der Position verharren bis die Trainerin die Übung wieder auflöst.

### **Signale**

Die Signale sollen fein und angemessen sein und vom Pferd sofort und willig angenommen werden. Signale können mit Körper oder Stimme oder mit Hilfsmitteln wie z.B. der Peitsche gegeben werden. In erster Linie müssen sie dem Pferd gut verständlich sein.

### **Hilfsmittel**

Die Hilfsmittel dienen dazu, sich mit dem Pferd möglichst klar zu verständigen. Bei den Newcomern wird die Präsentation in der Regel an der Longe oder am langen Seil gezeigt. In der Kategorie 1 wird die Präsentation des vorgegebenen Ablaufs immer an der Longe oder am langen Seil gezeigt. In der Erarbeitung der Freiheitsdressur ist es oft sinnvoll, das Pferd an einer Longe oder an einem Seil zu trainieren, um Missverständnissen vorzubeugen. Im Laufe des Trainings kann es auch sinnvoll sein, wenn die Longe den Boden berühren darf. Voraussetzung dazu ist, dass die Trainerin die Longenführung so beherrscht, dass sie in der Lage ist zu verhindern, dass das Pferd versehentlich in die Longe tritt. Um einen solchen Vorfall zu verhindern und weil eine Wettbewerbsteilnahme immer etwas Nervosität mit sich bringt, darf die Longe in Kategorie 1 den Boden nicht berühren.

Bei der Freiheitsdressur sind die Teilnehmenden frei, welche Hilfsmittel sie verwenden wollen, sofern die im Reglement geforderten Bedingungen (z.B. „Signale“) erfüllt sind.

### **Stehen / Halt**

Das Pferd steht geschlossen und ruhig. Das Pferd soll auch stehen bleiben können, wenn die Trainerin sich bewegt.

### **Abstreichen**

Das Pferd bleibt ruhig stehen, während die Trainerin sich bewegt und es am ganzen Körper mit der Hand und/oder mit der Peitsche berührt. Die Trainerin kann auch um das Pferd herumgehen, ohne dass sich das Pferd bewegt.

### **Auf den Hufschlag entlassen**

Die Trainerin gibt dem Pferd ein Zeichen, dass es sich an den Manegenrand bewegen soll. Sie bleibt dabei in der Mitte der Manege.

### **Gangarten**

Wir bewerten Schritt, Trab und Galopp, je nach Aufgabe. Erwünscht ist jeweils ein fleissiges und raumgreifendes Vorwärts, was ganz speziell auch im Schritt zu beachten ist.

### **Zulegen und verlangsamen**

Die Trainerin verlangt vom Pferd eine deutliche Temposteigerung und Trittverlängerung bzw. Temporeduktion und Schrittverkürzung. Das neue Tempo bleibt während der geforderten Anzahl Runden konstant.

### **Übergänge**

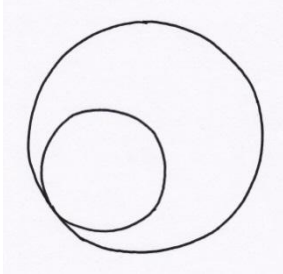
Die Signale der Trainerin zum Wechsel der Gangart erfolgen präzise. Das Pferd reagiert schnell und willig. Bei Halt bleibt das Pferd einige Sekunden geschlossen stehen.

### **Hier**

Das Pferd kommt unverzüglich, gerade und in der gewünschten Gangart auf seine Trainerin zu und bleibt vor ihr stehen.

### **Seitenwechsel**

Das Pferd wechselt in der gewünschten Gangart die Richtung in einer fließenden, runden Bewegung durch die Mitte der Manege.



### **Kleine Volte**

Die Kleine Volte hat höchstens einen Radius von der Hälfte der Manege und ist am Rand (siehe Bild) oder in der Mitte der Manege zu zeigen.

### **Seitwärts am Manegenrand**

Das Pferd bewegt sich seitwärts mit der Kruppe am Manegenrand. Die Vorder- und Hinterhand gehen deutlich versetzt.

Variante 1: Die Übung kann Schulterherein-artig gezeigt werden.

Variante 2: Die Übung kann als Seitwärtsgehen mit sich überkreuzenden Beinen gezeigt werden.

### **In**

Die Trainerin steht in der Mitte der Manege. Das Pferd geht seitwärts auf seine Trainerin zu. Es bleibt dabei parallel zum Manegenrand ausgerichtet.

**Die Jury behält sich vor, eine Präsentation aus Sicherheitsgründen abubrechen.**

## Bewertung

Das Total der Punkte beider Richter ergibt die Gesamtpunktzahl.

### Standardpunktzahl

Für jedes einzelne Element wird eine **Standardpunktzahl** festgelegt. Je nach Schwierigkeit beträgt diese **2, 4, 6 oder 8 Punkte**.

Dies gilt sowohl für die vorgegebenen Aufgaben wie auch für die frei wählbaren Zusatzaufgaben.

Bei einer schlechten oder besonders guten Präsentation eines Elementes kann jeweils bis zur Hälfte der Standardpunktzahl abgezogen bzw. addiert werden. Nicht ausgeführte Übungen ergeben 0 Punkte.

Der **Gesamteindruck** wird mit einer Standardpunktzahl von **8** bewertet.

Standardpunkte	Minimum	Maximum
2	1	3
4	2	6
6	3	9
8	4	12

### Unvorhergesehenes

Falls eine Lektion nicht funktioniert, kann sie einmal wiederholt werden. Die Richter können eine Übung abbrechen.

Ein Programmfehler führt nicht zur Disqualifikation. Die verpasste Übung kann nachgeholt werden; die Hälfte der Standardpunktzahl wird aber abgezogen.

### Gesamteindruck und Kommentar

Im Gesamteindruck werden speziell das harmonische Miteinander, ein ausgeglichenes und aufmerksames Pferd, das prompt auf feine Hilfen reagiert und ein klares Auftreten der Teilnehmerin bewertet. Unmittelbar nach der Präsentation der verschiedenen Elemente kommentiert ein Richter die Leistung und den Gesamteindruck.

Das Bewertungsblatt wird nach der Rangverkündung der Teilnehmerin abgegeben.

## Die einzelnen Elemente und ihre Standardpunktzahlen

<b>Leicht: Standardpunktzahl 2</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Abstreichen</li> <li>▪ Vorhandwendung nahe beim Pferd</li> <li>▪ Hinterhandwendung nahe beim Pferd</li> </ul> <p><i>Führen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ vor- und rückwärts</li> <li>▪ Trab – Halt – Trab</li> <li>▪ 8 im Schritt</li> </ul> <p><i>Longieren</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Auf den Hufschlag schicken</li> <li>▪ 2 Runden in einer konstanten Grundgangart</li> <li>▪ Trab zulegen, verlangsamen</li> <li>▪ Übergänge Halt – Schritt – Trab – Galopp</li> <li>▪ Hier im Schritt</li> </ul> <p><i>Zusatzaufgaben (eine Auswahl an Zirkuslektionen)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kuss, Flehmen</li> <li>▪ Nicken und Kopfschütteln</li> <li>▪ Vorderbeine kreuzen</li> </ul>
<b>Mittel: Standardpunktzahl 4</b>
<p><i>Führen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 8 im Trab</li> </ul> <p><i>Longieren</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kleine Volte im Trab</li> <li>▪ Seitenwechsel im Trab</li> <li>▪ Walzer im Schritt oder Trab</li> <li>▪ Übergänge Schritt – rückwärts</li> <li>▪ Übergänge Trab – Halt</li> <li>▪ 10 Schritte rückwärts – Trab</li> <li>▪ Hier im Trab oder Galopp</li> </ul> <p><i>Zusatzaufgaben (eine Auswahl an Zirkuslektionen)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vorhandwendung oder Hinterhandwendung aus Distanz (ca. 4 Meter)</li> <li>▪ Kompliment</li> <li>▪ Spanischer Schritt</li> <li>▪ Polka, Variante des Spanischen Schrittes</li> <li>▪ Knien</li> <li>▪ Plié</li> <li>▪ Bergziege</li> <li>▪ Podest</li> <li>▪ Rückwärts hinter dem Pferd</li> <li>▪ In</li> <li>▪ Seitwärts am Manegenrand</li> <li>▪ Apportieren</li> </ul>
<b>Schwierig: Standardpunktzahl 6</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Liegen, Flachliegen</li> <li>▪ Steigen</li> <li>▪ Walzer im Galopp</li> <li>▪ Sitzen</li> </ul>